

Oberlausitzer Heimatzeitung

Erscheint aller
14 Tage Freitags

Unberechtigter
Nachdruck verboten

Blätter für Heimatkunde,

Geschichte, Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 213

Druck u. Verlag: Alwin Mary (Inh. Otto Mary)
Südlausitzer Nachrichten, Reichenau, Sa.

1. Jahrgang

Sonntag, Weihnachten 1920

Nr. 33

Mit der jetzt zur Ausgabe gelangenden Nummer 33 beschließt die „Oberlausitzer Heimatzeitung“ ihren 1. Jahrgang. Es ist ein stattlicher Band von über 400 Seiten geworden mit einer reichen Fülle von Aufsätzen auf wissenschaftlichem, geschichtlichem und unterhaltendem Gebiete. Unter den letzteren erfreuten sich besonders die mundartlichen Erzählungen aus der Oberlausitz und aus Schlesiens Gauen starker Beachtung. Auch als Pflegestätte der Dichtkunst erwies sich die Zeitung. * Trotz ihres kurzen Bestehens hat sich die „Oberlausitzer Heimatzeitung“ bereits einen stattlichen Leserkreis erworben und die uns ständig zugehenden Anerkennungen beweisen uns, daß wir auf dem rechten Wege sind, der Oberlausitz ein vollstümlich geschriebenes Heimatblatt zu geben, das jedem Parteihader fern steht und das durch die darin zum Ausdruck gebrachte Liebe zum Volkstum unserer Lausitz ein einigendes Band um Alle schlingen will, die sich die Liebe und Anhänglichkeit an die Heimat bewahren wollen. * Welchen Wert man in den Kreisen unserer heimatischen Schriftsteller auf die Herausgabe einer Heimatzeitung legt, zeigen uns die vielen Angebote zur Mitarbeiterschaft. Sie waren so zahlreich, daß wir den Abdruck ihrer Arbeiten bisher nur zum Teil vornehmen konnten. So mancher treffliche, wertvolle Aufsatz mußte des Raum mangels wegen für den 2. Jahrgang zurückgestellt werden. Wir wollen hier nur einige der größeren Arbeiten anführen, die im Laufe des nächsten Jahres veröffentlicht werden sollen: „Die nordische Herkunft und die urzeitlichen Wanderzüge der silingisch-hellenischen Bevölkerung der Oberlausitz und Schlesiens“ von Oberstudienrat Dr. R. Stuhl, weiter von demselben Verfasser „Silingisch-hellenische (lausitzisch-schlesische) Gebirgs- und Gewässernamen“ (beide kommen in den ersten Hefen des neuen Jahres zum Abdruck), „Die sächsische Lausitz, ein ornithologisches Schatzkästlein in deutschen Landen“ von Professor Dr. Martin Braß, „Die vorgeschichtliche Besiedelung unserer engeren Heimat“, „Die Hussitenkriege in der Lausitz“, „Bäuerliche Verhältnisse und bäuerliches Leben in früherer Zeit“ und andere. Für den unterhaltenden Teil ist neben einer Reihe kleinerer Skizzen und mundartlicher Aufsätze eine spannende Dorfgeschichte „Am Birkteich“ von Blasius erworben worden. * Unseren Beziehern statten wir für die bewiesene Treue wärmsten Dank ab. Möchte sich deren Anzahl im neuen Jahre noch um ein Beträchtliches vermehren, damit wir in den Stand gesetzt werden, die „Oberlausitzer Heimatzeitung“ weiter ausbauen zu können. Möchte Allen, soweit es eben die gegenwärtigen Verhältnisse gestatten, ein frohliches Weihnachten und ein glückbringendes neues Jahr beschieden sein!

Mit landsmännischem Gruß

Schriftleitung und Verlag der
„Oberlausitzer Heimatzeitung“
Reichenau (Sachsen)



Weihnacht!

Glockengeläut, das den lauschenden Herzen
Botschaft verkündet vom himmlischen Reich.
Festliche Düfte von Tannen und Kerzen
Würzig und herb, — und holdselig zugleich.
Daß unsor Sagen in Hoffnung schweige
Sanft, wie die Sorgen verstummen im Traum —
Breite, — o breite die schimmernden Zweige
Über uns, heiliger Weihnachtsbaum!

Lauschet dem Klang durch die nächtliche Stille,
Fragende Herzen, und findet nach Haus.
Segnende Gaben in göttlicher Fülle
Breiten die Hände des Vaters uns aus.
Ewiges Heimatrecht sollt ihr erlangen.
Sonne der Kindchaft bricht strahlend herein.
Lernet ein gläubig — ein kindlich Empfangen
Neu in des Lichterbaums festlichem Schein.

Anna Dix

Winterwanderung

Tief im Winter starrt die Erde,
Ruhe, Schweigen überall —
Nur aus grauer Wolkenherde
Leiser, weißer Flockenfall.

Alle Freuden gingen schlafen,
Blatt und Blüten welk und tot.
Himmelsfern, am Sonnenhafen,
Blühn des Abends Rosen rot.

Blüht auch dir ein lichter Segen,
Herz, in deiner Winterruh —
Und du träumst auf weißen Wegen
Deinem ew'gen Frühling zu!

Marg. Reichel-Karsten.